

Münster, 01.04.2026

---

## Europäisches Meeting in Münster

### Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

18 Präventionsfachleute aus 7 Ländern kamen Anfang März in Münster zusammen, um sich über innovative Möglichkeiten der Prävention nichtübertragbarer Krankheiten auszutauschen.

Nichtübertragbare Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, chronische Atemwegserkrankungen und Diabetes sind meist chronisch und weltweit für über 70 % aller Todesfälle verantwortlich. Nikotin und Alkohol gehören zu den bedeutendsten vermeidbaren Risikofaktoren für nicht-übertragbare Krankheiten und sind für einen Großteil der weltweit 41 Mio. jährlichen Todesfälle durch NCDs mitverantwortlich.

Genau darum ging es während des Workshops in Münster. Die Fachleute aus der Slowakei, den Niederlanden, Tschechien, Norwegen, Portugal und Belgien stellten evidenzbasierte Methoden aus ihren Ländern vor und diskutierten gemeinsam, wie daraus eine gemeinsame Strategie entwickelt werden kann.

Ergänzt wurde der fachliche Austausch durch Impulse der Digitalagentur Railslove aus Köln, die aufzeigten, wie digitale Lösungen Präventionsangebote sinnvoll ergänzen und neue Zugänge schaffen können. Gemeinsam wurden konkrete Ideen entwickelt, wie analoge und digitale Ansätze stärker miteinander verzahnt werden können. Der Workshop wurde von der LWL-Koordinationsstelle Sucht initiiert und diente der Vorbereitung eines Projektantrages im EU-Programm Horizon Europe. Die europäischen Fachkräfte sind allesamt Mitglieder des Europäischen Netzwerkes für praxisorientierte Suchtprävention, euro net, in dessen Vorstand die LWL-Koordinationsstelle Sucht sich seit vielen Jahren engagiert.